

Trockenmauer wird von «Zivis» wieder hergestellt

Alpthal Die Stiftung Umwelteinsatz führt im Jahr 2023 wie gewohnt ihre zahlreichen Aktivitäten für den Erhalt unseres Kulturerbes sowie für die Pflege von Natur und Landschaft weiter. Im Gebiet Brunniberg in Alpthal arbeitet derzeit eine Gruppe Zivildienstleistender unter fachkundiger Anleitung am Wiederaufbau einer zerfallenen Trockenmauer.

In der wunderschönen Landschaft der Zentralschweizer Alpen setzt sich die Stiftung Umwelteinsatz (SUS) ganz konkret für die Schwyzer Kulturlandschaft und die Weiterführung eines traditionellen Handwerks ein. Seit dem 8. Mai und noch bis zum 2. Juni restauriert im Gebiet Brunniberg in Alpthal ein Dutzend Zivildienstleistender unter der Co-Leitung von Siro Müller und Valentin Albani, zwei Baustellenleiter der Stiftung, eine stark beschädigte Stützmauer.

«Die Trockenmauer war von Gehölzen stark eingewachsen. Ihre Statik

und ihr ökologischer Wert wurden dadurch stark beeinträchtigt. Eine Sanierung war notwendig, um einerseits die Stabilität langfristig zu sichern und andererseits den landschaftlichen und ökologischen Wert zu erhalten», erklärt Nicolas Ilg, der bei der SUS für den Bereich Trockenmauern verantwortlich ist. «Im Auftrag des Vernetzungsprojekts Alpthal und des Büros suisseplan Ingenieure AG dürfen wir diese Mauer sanieren. Die durchgeführten Arbeiten werden nicht nur dazu beitragen, dass dieses Bauwerk seine Funktion als Stützmauer wiedererlangt, sondern auch die lokale Vielfalt an Lebensräumen für Fauna und Flora fördern.»

Das Projekt wird vom Amt für Wald und Natur des Kantons Schwyz, dem Vernetzungsprojekt (VP) Alpthal, der Sektion Schwyz des WWF, dem Fonds Landschaft Schweiz (FLS), der Dr. Bertold Suhner-Stiftung, der Sophie und Karl Binding Stiftung und alpinfra finanziell unterstützt. (pd)



Bei Wind und Wetter wird an der Trockenmauer gearbeitet.

Bild: PD